

Kommission für Formalerschließung (KFE) bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Protokoll der 6. Sitzung am 7. Februar 1996 in der Universitätsbibliothek Augsburg

Teilnehmer:

- Kommission:

Herr Dr. Wiese, UB München (Vorsitz)

Frau Buschmann, UB Würzburg

Frau Hübner, UB Regensburg (- 16.30)

Herr Kuttler, FHB Weihenstephan

Frau Meßmer, BSB München

Herr Popst, Bayer. Beamten-FH

Herr Wilhelm, UB Augsburg

- Vertreter der Generaldirektion:

Herr Dr. Hank

- Protokoll:

Frau Günther, UB Augsburg

Dauer:

10.15 - 16.50

Tagesordnung:

TOP 1:Feststellung der Tagesordnung der 6. Sitzung

TOP 2:Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung

TOP 3:Bewertung der 5. Sitzung, die gemeinsam mit der Verbundredaktion am 6.12.1995 in der BSB stattgefunden hat (Protokoll wurde bereits an alle versandt)

Hierzu:

3.1 Tätigkeiten der KFE

3.2 Verbundredaktion usw.

3.3 KKB 12/95

3.4 Handbuch BVB-KAT 12/95

TOP 4:RAK-UW (Entwurf Popst vom 17.12.95)

TOP 5:BVB-KAT (Einzelnes)

5.1 Sortierung der u-Sätze (Brief Hübner vom 15.1.96)

5.2 Feld A09, Teilfeld 2 (Brief Hübner vom 15.1.96)

5.3 Funktion TA mit Anzeige von Lokaldaten (Brief Mann vom 21.12.95, Nr. 1a)

5.4 Aus- und Einfügen von Text (Brief Mann vom 21.12.95, Nr. 1b)

TOP 6:Arbeitsgruppe NBM (Bericht Wilhelm)

TOP 7:Protokoll der 13. EG RAK (Hannover; 30.8. - 1.9.1995)

TOP 8:KKB (Neue Vorschläge)

8.1 Verfasserangabe bei Kongreßpublikationen (Brief Mann vom 21.12.95, Nr. 2)

8.2 Verfasserangabe: Präfixe in Vorlageform (Brief Mann vom 21.12.95, Nr. 3)

8.3 Zeitschriftenbände mit Stücktiteln (Vorlage Asen, BSB vom 26.1.96)

TOP 9: Verbundablösesystem (Neues Verbundsystem; von der GD mit Schreiben vom 11.1.96 übermittelte Unterlagen)

TOP 10: PND in BVB-KAT (Bericht Hübner)

TOP 11: Weitere Exemplare mehrbändiger Werke, deren Bände verschieden zusammengebunden sind (Notwendigkeit einer weiteren Einheitsaufnahme in SIAS!) (Vorlage Hübner vom 31.1.96)

TOP 12: Verschiedenes

12.1 IFK-Konversionsprojekt der BSB <vertagt>

12.2 Retrokonversion 1945ff. <vertagt>

12.3 Kennung "no" in Feld A21

12.4 Sammlung Corvey

12.5 Liste der Verlegerserien

Reihenfolge der Behandlung:

TOP 1 - 5, 10, 8, 12.3-5, 7, 11, 9, 6

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird über die nächsten Sitzungstermine beraten; da sich der bisherige Rhythmus bewährt hat, werden folgende Termine festgelegt:

Mittwoch, 17. April, München

Mittwoch, 12. Juni, München

Mittwoch, 18. September, Regensburg

Mittwoch, 6. November, München

Mittwoch, 4. oder Mittwoch, 11. Dezember, München (gemeinsam mit der Verbundredaktion; noch mit dieser abzustimmen)

Nachträgliche Information:

Die gemeinsame Sitzung der KFE mit der Verbundredaktion soll am Mittwoch, 4. Dezember, in München stattfinden. Ebenfalls in München ist für Dienstag, 8. Oktober, ein Anwendertreffen geplant (vgl. TOP 3).

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Wiese stellt die Tagesordnung für die Sitzung fest und schlägt die Reihenfolge der Behandlung vor. Die Tagesordnung wird um die Punkte 8.3, 12.3, 12.4, 12.5 erweitert.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung

Der Protokollentwurf der 4. Sitzung wird mit wenigen formalen Korrekturen, die in die endgültige Fassung Eingang finden werden, genehmigt.

TOP 3: Bewertung der 5. Sitzung

3.1 Der Verlauf der 5., gemeinsam mit der Verbundredaktion abgehaltenen Sitzung der KFE wird allgemein positiv bewertet. Sie soll deshalb in derselben Zusammensetzung in Jahresfrist wiederholt werden. Dr. Hank plädiert für ein Anwendertreffen im Sinne einer Vollversammlung aller BVB-Teilnehmer. Dabei hätten alle Bibliotheken Gelegenheit, sich mit Fragen, Wünschen, Beschwerden usw. direkt an die Verantwortlichen (EDV der GD, Verbundredaktion, KFE) zu wenden. Dr. Wiese wird diesen Vorschlag an die Generaldirektion weitergeben und namens der KFE befürworten. Dieses Treffen soll zusätzlich zu der zuvor genannten gemeinsamen Sitzung von Verbundredaktion und KFE abgehalten werden. (Zu den Terminen vgl. die obige "Nachträgliche Information".)

3.2 Die Organisationsform der Verbundredaktion steht mittlerweile fest; alle BVB-Teilnehmer sind durch die KKB-Ergänzungslieferung über Zuständigkeiten und Ansprechpartner informiert.

3.3 Die Ergänzungslieferung zu KKB ist ausgeliefert; neue Vorschläge und Korrekturen werden weiterhin von Dr. Wiese gesammelt.

3.4 Auch die Ergänzungslieferung zum BVB-KAT-Handbuch ist an alle Anwender verteilt worden; Frau Meßmer wird es weiterhin pflegen und sammelt in gleicher Weise Fehlermeldungen und Ergänzungswünsche.

TOP 4:RAK-UW

Herr Popst erläutert das überarbeitete Konzept für die Katalogisierung unselbständiger Werke in BVB-KAT (Stand 17.12.1995) und demonstriert anhand von Beispielen aus der Testdatenbank den derzeitigen Realisierungsstand. Die Programmierung ist zwar noch nicht abgeschlossen, aber schon so weit fortgeschritten, daß die wichtigsten Funktionen erprobt werden können.

Nach Meinung der KFE sind noch zu verwirklichen:

- ISBN bzw. ISSN sind mit einleitender Wendung anzuzeigen.
- Bei der Anzeige des selbständigen Werkes (Funktion TI und/oder TA) muß ersichtlich sein, daß und welche UW daran hängen; eine Löschung eines selbständigen Werkes darf nicht möglich sein, solange UW-Aufnahmen mit ihm verknüpft sind.
- Die Löschung eines Lokalsatzes von der UW-Aufnahme aus darf nicht möglich sein.
- UW-Aufnahmen müssen möglichst einfach an eine andere Aufnahme eines selbständigen Werkes umgehängt werden können.

Nicht gelöst ist mit dem vorliegenden Konzept das Problem der Anzeige der Signatur bei UW-Aufnahmen von Zeitschriftenaufsätzen. Da bei Zeitschriften (das sind bestandfähige h-Sätze) nur eine Verknüpfung der UW-Sätze mit den z-Sätzen (nicht mit den e-Sätzen) möglich ist, können bei UW-Aufnahmen zu einer Zeitschrift nur die Grundsignaturen aus den z-Sätzen angezeigt werden. Vorgesehen ist nur die Anzeige der ersten z-Signatur eines Besitzers; dabei kann es dann vorkommen, daß der betreffende Band, zu dem eine UW-Aufnahme gehört, beim 1. Exemplar gar nicht vorhanden ist. Eine direkte Bestellung eines Zeitschriftenaufsatzes von seiner UW-Aufnahme aus ist daher nicht möglich. Vielmehr ist der Benutzer gezwungen, die Aufnahme der Zeitschrift anzusteuern und dort den entsprechenden Band bzw. Jahrgang zu bestellen. Auf diese umständliche Vorgehensweise muß der Benutzer in geeigneter Form hingewiesen werden, z.B. bei den üblichen Einführungen in die OPAC-Benutzung, in Hilfe-Texten u. dgl. - Gewünscht wird die Angabe eines Textes (z.B. "Grundsignatur") bei der UW-Aufnahme in Feld A09 bzw. A07 vor der Signatur; dieser Text könnte immer dann, wenn es sich beim selbständigen Werk um ein Periodikum handelt, per Programm eingespielt werden.

TOP 5:BVB-KAT

5.1 Die UB Regensburg schlägt vor, in Einzelfällen bei Bandaufführungen statt einer uneinheitlichen fingierten Bandzählung eine alphabetische Sortierung zuzulassen. Dies wird grundsätzlich positiv aufgenommen; da aber unklar ist, welche Folgen das auf die Reihenfolge im OPAC hätte, wird eine Entscheidung bis zur Klärung dieser Frage zurückgestellt.

Die zusätzliche Frage, wie innerhalb eines mehrbändigen Werkes ggf. ungezählte Bände behandelt werden, die sinnvollerweise in der Bandaufführung ganz *am Anfang* stehen sollten, wird dahingehend beantwortet, daß solche Bände - wie auch schon in BKV-A - die Zählung [0] bzw. [0,1], [0,2] usw. erhalten sollen.

5.2 Die UB Regensburg schlägt vor, das Teilfeld "Erläuterung" von Feld A09 (und analog Feld A07) auch für die Nutzung bei begrenzten Werken zuzulassen; eine sinnvolle Möglichkeit könnte z.B. die Unterscheidung zwischen Buch und Datenträger sein, wenn bei nach RAK-NBM einteilig zu behandelnden Werken trotzdem zwei Lokalsätze benötigt werden. Der Vorschlag wird akzeptiert; in KKB (Teil 3, S. 12) und im BVB-Handbuch (Kapitel 8.3, S. 11) werden die Beschränkungen auf Periodika gestrichen.

5.3 Die Begründung der UB Erlangen vom 21. 12. 95 (Nr. 1.a) für ihren Antrag vom 9. 6. 95 (Nr. 4) betr. Anzeige von Lokaldaten auch bei der TA-Anzeige wird zur Kenntnis genommen; der Antrag wird nicht behandelt.

5.4 Die Erläuterung der UB Erlangen zu ihrem Antrag betr. Erweiterung der Möglichkeiten zum nachträglichen Einfügen von Text innerhalb eines Feldes wird zur Kenntnis genommen. Das bisher mögliche Einfügen von 40 Zeichen wird für ausreichend erachtet; die EDV-Abteilung der Generaldirektion wird gebeten zu prüfen, ob es möglich ist, den Cursor nach dem Einfügen an der Einfügeposition statt am Feldanfang zu positionieren.

TOP 6:Arbeitsgruppe NBM

Herr Wilhelm berichtet über die bisherigen Aktivitäten der KFE-Arbeitsgruppe NBM (vgl. 4. Sitzung der KFE, TOP 11.2). Die Arbeitsgruppe tagte zweimal; eine dritte Sitzung ist für den 14.2.1996 vorgesehen. Angestrebt wird, zur 7. Sitzung der KFE ein Konzept vorzulegen, das dann in Form einer kommentierten Paragraphen-Liste Eingang in KKB, Teil 4 finden soll.

TOP 7:Protokoll der 13. Sitzung der EG RAK

Zwischenzeitlich hat bereits die 14. Sitzung stattgefunden. Auf die Diskussion des Protokolls der 13. Sitzung wird verzichtet.

TOP 8:KKB

8.1 Die UB Erlangen beanstandet (und belegt dies durch Beispiele), daß die DDB bei Kongreßpublikationen den Kongress inklusive Ort und Datum häufig in der Verfasserangabe unterbringt und nicht im Zusatz zum

Sachtitel; dabei werden ggf. auch grammatisch zusammenhängende Angaben der Vorlage auseinandergerissen. Solange die Verfasserangabe nicht recherchierbar ist, werden damit sinnvolle Elemente der Recherche entzogen. Herr Popst erläutert, daß die Praxis der DDB den RAK-WB entspricht: nach § 21 werden als Zusatz zum Sachtitel nur Erläuterungen usw. bezeichnet, "die im Zusammenhang mit einer sachlichen Benennung genannt sind". Demnach ist die Nennung einer Veranstaltung *ohne* grammatische Verbindung mit einer Formulierung wie "proceedings" o.ä. als Nennung einer Körperschaft aufzufassen, die aber dann gemäß § 136,1 in der Verfasserangabe aufgeführt werden muss.

8.2 Die UB Erlangen regt an, bei Personennamen mit Präfixen in der Verfasserangabe grundsätzlich die Vorlageform anzugeben, auch wenn die Ansetzungsregeln ggf. eine Zusammenziehung von Präfix und Familiennamen vorsehen. Dem steht allerdings (Aussage H. Popst) RAK-WB entgegen: demnach ist zwar nach § 137,1 die Verfasserangabe grundsätzlich in der Form der Vorlage zu übernehmen, jedoch wird schon in § 117,4 Abs. 2 für die gesamte bibliographische Beschreibung festgelegt, daß "Spalten der Vorlage gemäß den Ansetzungsbestimmungen behandelt" werden.

8.3 Stücktitelaufnahmen von Zeitschriftenbänden sind derzeit in BVB-KAT häufig sowohl als Einheitsaufnahmen mit Verknüpfung zu (Serien-)Gesamtaufnahmen als auch als Einheitsaufnahmen mit der Fußnote "Einzelaufnahme eines Zs-Bandes" ohne weitere Verknüpfung enthalten. Entsprechend gibt es für ein und dieselbe Zeitschrift ggf. eine Zeitschriften- und eine Serienaufnahme.

Der Antrag der BSB, bei dubletten Stücktitelaufnahmen ggf. die Aufnahme mit der Verknüpfung zu erhalten, wird mit Hinweis auf einen früheren Beschluss der KFE abgelehnt (vgl. Protokoll der 4. Sitzung, TOP 18.1.5). Demnach soll es neben einer Zeitschriftenaufnahme nicht auch eine Serienaufnahme für dasselbe Werk geben.

Bei Stücktitelaufnahmen von Zeitschriftenbänden bzw. -heften ist das übergeordnete Gesamtwerk (Zeitschrift) in Feld 451 anzugeben; in Feld 501 ist eine Fußnote "Einzelaufnahme eines Zeitschr.-H." bzw. "Einzelaufnahme eines Zeitschr.-Bd." zu machen. Bestehende Verknüpfungen zu Serienaufnahmen sollen gelöst und die betreffenden Seienaufnahmen gelöscht werden; bei dubletten Stücktitelaufnahmen ist die Aufnahme *ohne* Verknüpfung zu erhalten. Bei dieser Lösung kann u.U. an einer Bibliothek kein Nachweis mehr unter dem Titel der Zeitschrift vorhanden sein, obwohl sie Teile (Bände mit Stücktiteln) dieser Zeitschrift besitzt. Dies wird in Kauf genommen; sobald der Gesamttitel in Feld 451 recherchierbar sein wird, wird dieser Nachteil behoben sein. (Es können allerdings auch zusätzlich zur Stücktitelaufnahme z- und e-Sätze angelegt werden.)

TOP 9: Verbundablösesystem

Der Ausschreibungstext für ein neues Verbundsystem wurde von Dr. Wiese allen KFE-Mitgliedern zugeleitet, ebenso die Bewertungskriterien für die Angebote. Sollten an den letzteren Änderungen gewünscht werden, sollten entsprechende Anträge umgehend Dr. Wiese zugeleitet werden.

TOP 10: PND in BVB-KAT

Es besteht weiterhin Unklarheit darüber, ob es noch zur Einrichtung einer PND in BVB-KAT kommt; seitens der EDV-Abteilung ist die geplante Aufwandschätzung noch nicht erfolgt. Da zu befürchten ist, daß die PND einer latent vorhandenen Tendenz, in BVB-KAT nichts mehr zu investieren, zum Opfer fallen könnte, soll erneut die dringende Notwendigkeit einer PND bei der Kommission für EDV-Planung deutlich gemacht werden.

Unberührt davon bleibt die Festlegung, erstmals in BVB-KAT auftretende Namen nach den neuen Regeln anzusetzen (vgl. Protokoll der 4. Sitzung der KFE, TOP 5.2)

TOP 11: Unterschiedlich zusammengebundene Mehrfachexemplare (Vorlage Hübner, 31.1.96; diesem Protokoll als Anlage beigegeben)

Nach den Erfahrungen der UB Regensburg behandelt SIAS Mehrfachexemplare, wenn sie unterschiedlich zusammengebunden sind und eine gemeinsame Aufnahme bzw. einen gemeinsamen u-Satz haben, nicht korrekt. Nach Aussage der EDV-Abteilung der Generaldirektion ist das Problem in bzw. mit SIAS derzeit nicht lösbar; deswegen sei unterschiedliches Binden zu unterlassen. Für den aktuellen Bestand bzw. Zugang mag dies durchführbar sein, für den an vielen Verbundbibliotheken vorhandenen Altbestand hilft das allerdings nicht weiter.

Abhilfe kann nur in BVB-KAT erfolgen; die KFE gestattet daher, daß bei Vorliegen unterschiedlich zusammengebundener Mehrfachexemplare

- bei einbändigen Werken zusätzliche Einheitsaufnahmen und
- bei mehrbändigen Werken zusätzliche u-Sätze angelegt werden.

In beiden Fällen ist im Feld 403 (ggf. am Ende von Feld 403) der Vermerk "[Bindeeinheit]" zu erfassen; damit soll verhindert werden, daß solche Aufnahmen mit der zt-Funktion wieder zusammengelegt werden.

TOP 12: Verschiedenes

12.1 <vertagt>

12.2 <vertagt>

12.3 Die UB Eichstätt verwendet "no" als lokalen Schlüssel in Feld A21 (für Osloer Dissertationen). Nach einem Beschluß der KFE (vgl. Protokoll der 4. Sitzung, TOP 8.3) soll "no" jedoch generell für Musikalia praktika verwendet werden. Die EDV-Abteilung wird gebeten, in den Lokaldaten der UB Eichstätt den Schlüssel "no" durch einen anderen zu ersetzen.

12.4 Die UB Regensburg schlägt vor, bei der geplanten automatischen Vergabe von Signaturen für die Sammlung Corvey bei mehrbändigen Werken für die einzelnen Bände keine Individualsignatur zu bilden, sondern für alle Bände dieselbe Signatur zu verwenden (also Signatur + Buchnummer aus der ersten ISBN des h-Satzes). Bibliotheken, die Teile der Sammlung Corvey erwerben, sollen prüfen, ob die automatische Vergabe der Signatur in der ursprünglich vorgesehenen Form bei ihnen sinnvoll ist oder ob sie die geänderten Vorgaben der UB Regensburg übernehmen wollen.

12.5 Es lagen erneut Anträge zur Aufnahme von Serien in die Liste der "Verlegerserien" vor, jedoch erfüllten alle nicht die dafür vorgesehenen Kriterien. Aus diesem Anlaß wird daran erinnert, daß die Liste der Verlegerserien überschaubar bleiben, nur sehr umfangreiche Serien und in der Regel keine fremdsprachigen Serien enthalten soll. Es wird daher darum gebeten, weitere Serien für die Liste nur in wirklich begründeten Fällen vorzuschlagen.

Augsburg und München, 18. 4. 1996

gez. Günther gez. Dr. Wiese